

Marja de Vries

NUR DER GANZE ELEFANT IST DIE WAHRHEIT



Marja de Vries

NUR  
DER GANZE  
ELEFANT IST  
DIE WAHRHEIT

Die universellen Gesetze  
und ihre Anwendung

Aus dem Englischen von  
Astrid Ogbeiwi

 Crotona

## Über die Autorin

**Maria de Vries** (geb. 1954) studierte Biologie und Ökologie und arbeitete als Textilkünstlerin. Weil sie herausfinden wollte, wie wir als Menschen in Harmonie mit der Natur leben können, reiste sie zu verschiedenen indigenen Kulturen und entwickelte ihre Intuition. Einblick in die nicht-physische Realität erhielt sie hauptsächlich durch Ausbildungen, die auf der Überlieferung amerikanischer Ureinwohner fußen, sowie durch unmittelbare persönliche Erfahrung. Inzwischen beschäftigt sie sich mit neuen Bildungs- und Erziehungsmethoden, die mit unserem wahren Wesen besser im Einklang stehen. Im Zuge dessen begab sie sich auf die Suche nach allgemein anwendbaren Grundprinzipien, die als neue Grundlage und Bezugsrahmen dienen könnten. Ein Ergebnis dieser Suche ist das vorliegende Buch. Seit dessen Erscheinen (zunächst auf Niederländisch, dann auf Englisch) ist sie eine gefragte Rednerin. Weitere Informationen über das Buch und seine Verfasserin finden Sie (auf Niederländisch und Englisch) auf ihrer Website unter [www.marjadevries.nl](http://www.marjadevries.nl)

---

ISBN 978-3-86191-049-7

Deutsche Ausgabe

© 2014 Crotona Verlag GmbH & Co.KG

Kammer 11 · D-83123 Amerang

Titel der holländischen Originalausgabe:

De Hele Olifant in Beeld

Ankh-Hermes bv, Deventer Juni 2007

© Marja de Vries 2007

Druck: C.H. Beck · Nördlingen

# Inhalt

Einführung.....	11
<b>Kapitel Eins • Viele Wahrheiten und die Universelle Wahrheit .....</b>	<b>17</b>
Weisheitstraditionen und Wissenschaft.....	17
Inneres Wissen.....	22
Einheitserfahrungen.....	23
Der goldene Faden der Universellen Wahrheit .....	27
<b>Kapitel Zwei • Was ist die Essenz der Universellen Wahrheit? .....</b>	<b>30</b>
Erkenntnisse zur Wirkungsweise des Universums .....	30
Das Kybalion als Schlüssel zu den Universellen Gesetzen.....	32
Heilige Geometrie.....	37
Die Universellen Prinzipien als Bezugsrahmen.....	39
Zwei völlig unterschiedliche Wahrnehmungsarten.....	43
<b>Kapitel Drei • Das erste Gesetz – das Gesetz der Einheit .....</b>	<b>48</b>
Der Anfang von allem ist Einheit .....	48
Jede Beschreibung der Einheit ist unzureichend.....	50
Ein Informationsfeld .....	51
Alles ist mit allem verbunden .....	51
Alles ist im Grunde Bewusstsein und Liebe.....	53
Ein Potenzialitätsfeld .....	53
<i>Westliche Wissenschaft und das Gesetz der Einheit .....</i>	<i>54</i>
Das Nullpunktfeld als Grundlage von allem.....	55
Alles ist mit allem durch Quantenverschränkung verbunden.....	56
Das Einheitliche Feld ist ein Bewusstseinsfeld.....	58
Kontakt mit dem Feld der Möglichkeiten .....	59
Das Primat des Bewusstseins.....	61

<b>Kapitel Vier • Das zweite Gesetz – Das Gesetz der Entsprechung ...</b>	<b>63</b>
„Wie oben, so unten; wie unten, so oben“ .....	63
Die verschiedenen Realitätsebenen.....	65
Auch wir Menschen sind multidimensional.....	71
Veränderungen in einer Schicht wirken sich auf alle anderen Schichten aus.....	72
<i>Westliche Wissenschaft und das Gesetz der Entsprechung</i> .....	74
David Bohm und die Theorie der impliziten Ordnung.....	74
Unser Bewusstsein existiert nicht nur in unserem Gehirn.....	77
Dem holografischen Universum liegt das Fraktal-Prinzip zugrunde .....	80
Bewusstsein und die unterschiedlichen Realitätsebenen .....	83
Unser Einfluss und unsere Verantwortung.....	92

<b>Kapitel Fünf • Das dritte Gesetz – Das Gesetz der Schwingung .....</b>	<b>95</b>
Alles ist Energie .....	95
Schöpfungsmythen.....	98
Das Prinzip der harmonischen Resonanz .....	100
Auch jeder Mensch hat ein einzigartiges Schwingungsmuster.....	102
Das Gesetz der Macht und/oder das Gesetz der Liebe .....	104
<i>Westliche Wissenschaft und das Gesetz der Schwingung</i> .....	106
Alles ist Energie und Albert Einsteins berühmtes $E=mc^2$ .....	106
Der Weg des geringsten Widerstandes und das Prinzip des geringsten Aufwands .....	109
Das Prinzip der Harmonischen Resonanz in der Wissenschaft.....	110
Alles ist an seinem einzigartigen Interferenzmuster zu erkennen .....	114
Unsere einzigartige Eigenschwingungsfrequenz und unsere Wahrnehmungsfähigkeit .....	118
Emotionen, Gesundheit und das Herz als Koordinationszentrum .....	124

<b>Kapitel Sechs • Aus dem Gesetz der Schwingung abgeleitete Gesetze.....</b>	<b>130</b>
Das Gesetz der Anziehung: Wir ziehen an, was wir aussenden .....	130
Das Spiegel-Prinzip: Wessen wir uns nicht bewusst sind, das wird sichtbar.....	133
Das Gesetz der Aufmerksamkeit: Das, worauf wir unsere Aufmerksamkeit richten, ziehen wir in verstärktem Maße an.....	136
Das Gesetz der Hingabe: Dem Prinzip des geringsten Widerstandes den Weg frei machen.....	140

Das Gesetz der Macht/das Gesetz der Liebe und unsere seelische Bestimmung .....	141
Das Gesetz der bewussten Energie-Umwandlung .....	142
<i>Die westliche Wissenschaft und die aus dem Gesetz der Schwingung abgeleiteten Gesetze</i> .....	145
Das Gesetz der Anziehung und die Psychologie der zwischenmenschlichen Erwartungen.....	146
Das Spiegel-Prinzip in der Psychologie .....	149
Das Gesetz der Aufmerksamkeit und der bewusste Einsatz unseres freien Willens.....	151
Die Rolle des Bewusstseins bei der Heilung.....	154
Die Beziehung zwischen Bewusstsein und feinstofflicher Energie .....	158
Skalarenergie jenseits von Raum und Zeit.....	161

<b>Kapitel Sieben • Das vierte Gesetz – Das Gesetz der Polarität</b> .....	163
Alles existiert in relativer Dualität.....	163
Die Schöpfungsmythen erzählen vom Ursprung des ersten Gegensatzes.....	164
Alle Gegensatzpaare sind auf höherer Ebene miteinander vereinbar.....	166
Das Gesetz des Göttlichen Paradoxons: Absolute und relative Wahrheit.....	168
Die bewusste Verwendung der Erkenntnis des Gesetzes der Polarität ...	171
<i>Westliche Wissenschaft und das Gesetz der Polarität</i> .....	173
Die subatomaren Paradoxa.....	173
Alles erweist sich als relativ.....	174
Was wir wahrnehmen, sind relative Unterschiede .....	176
Das Gesetz des Göttlichen Paradoxons: Ontologie und Epistemologie..	178

<b>Kapitel Acht • Das fünfte Gesetz – Das Gesetz des Rhythmus</b> .....	181
Alles ist in ständiger Veränderung begriffen.....	181
Die rhythmischen Zyklen im Kleinen und im Großen .....	183
Die Zyklen von Involution und Evolution .....	186
Ein spiralförmiger Entwicklungsprozess .....	188
Geschichten über unsere fünf „Welten“ .....	191
Das Gesetz des Rhythmus zu unseren Gunsten anwenden.....	194
<i>Westliche Wissenschaft und das Gesetz des Rhythmus</i> .....	196
Zyklische Veränderungen in der Natur .....	196
Nichtlokalität und die Realitätsebene jenseits von Raum und Zeit.....	198

Die Chaos-Theorie .....	199
Die Chaos-Theorie und eine spiralförmige biologische Evolution .....	202
Die Chaos-Theorie und eine spiralförmige historische und kulturelle Evolution .....	205
Spiralförmige Entwicklung und die drastischen Veränderungen vor etwa fünftausend Jahren .....	207

## **Kapitel Neun • Das sechste Gesetz – Das Gesetz**

<b>von Ursache und Wirkung</b> .....	212
Jede Ursache hat eine Wirkung, und jede Wirkung hat eine Ursache ....	212
Die unsichtbare Welt der Ursache und die sichtbare Welt der Wirkung.....	214
Die goldene Regel .....	215
Das Gesetz von Ursache und Wirkung und unsere Verantwortung.....	219
Das Phänomen der Synchronizität.....	221
Das Gesetz des Karma.....	223
<i>Die Wissenschaft und das Gesetz von Ursache und Wirkung</i> .....	226
Die sichtbaren Wirkungen der feinstofflichen Dynamik unsichtbarer Ursachen.....	227
Die Chaos-Theorie und seltsame Attraktoren als unsichtbare, nichtlineare Ursachen.....	229
Die Unwahrscheinlichkeit des Zufalls .....	232
Die völlig neue Perspektive der Epigenetik .....	235
Synchronizität als multidimensionales Rückkopplungs-System.....	237
Das Gesetz des Karma und die Kontinuität des Bewusstseins .....	241

## **Kapitel Zehn • Das siebte Gesetz –**

<b>Das Gesetz des Dynamischen Gleichgewichts</b> .....	246
Alles ist aus zwei aktiven dynamischen Prinzipien zusammengesetzt..	246
Das Grundmuster von Ausdehnung und Zusammenziehung .....	249
Das dynamische und harmonische Gleichgewicht zwischen Energie und Form.....	253
Die Goldene Spirale als natürliche Bewegung der Energie .....	255
Die ganz besonderen Eigenschaften des Goldenen Schnitts.....	256
Der Goldene Schnitt und die Beziehung zwischen dem Ganzen, dem größeren Teil und dem kleineren Teil .....	259
Wenn zwei gegenläufige Goldene Spiralen miteinander verschmelzen, entsteht Leben .....	268



Die Goldene Spirale ist der Pfad, entlang dem Schöpfung verläuft.....	271
Die Goldene Progression.....	274
Der Goldene Schnitt als unsere Essenz.....	275
Unser Streben nach einem dynamischen Gleichgewicht in uns.....	279
Entwicklung wird möglich, wenn sich das Ungleichgewicht zum weiblichen Aspekt hin verschiebt .....	283
Das Gesetz der Aktion .....	287

**Kapitel Elf • Die westliche Wissenschaft**

<b>und das Gesetz des Dynamischen Gleichgewichts .....</b>	<b>290</b>
Einsame Pioniere, die ihrer Zeit weit voraus waren .....	290
Das Gesetz des Dynamischen Gleichgewichts und die Theorie der dissipativen Strukturen.....	293
Kritikalität am „Rande des Chaos“ .....	297
Die dynamische Morphologie der Pflanzen.....	303
Das Fraktal als universelles Prinzip für die Beziehung zwischen Energie und Form.....	307
Der Goldene Schnitt als zugrunde liegendes universelles Prinzip .....	311
Der Goldene Schnitt als universelle Konstante.....	319
Wir tragen alle das männliche und das weibliche Prinzip in uns.....	322
Klassische und Quanten-Informationsverarbeitung.....	325
Die Herz-Intelligenz.....	328
Der Hunger der Seele und unser Streben nach dem dynamischen Gleichgewicht in uns .....	331
Nachwort.....	335
Bibliographie.....	337
Anmerkungen.....	346



# Einführung

Wenn wir versuchen zu leben, ohne die Universellen Gesetze zu verstehen, ist das gerade so, als wollten wir Auto fahren, ohne zu wissen, wie man das Fahrzeug beherrscht. Die Folgen können verheerend sein, selbst wenn wir uns noch so sehr bemühen, es richtig zu machen. Ganz ähnlich können wir auch dann, wenn wir die Universellen Gesetze, denen unser Leben gehorcht, nicht verstehen, in Problemen, Chaos, Schmerz und Verwirrung enden, ohne zu begreifen, warum.

Bruce McArthur – 1993<sup>1</sup>

## Die Geschichte von den Blinden und dem Elefanten

„Hinter Ghor lag eine Stadt. Alle ihre Einwohner waren blind. Eines Tages kam ein König mit seinem Gefolge und seiner Armee in die Stadt und schlug dort sein Lager auf. Er besaß einen mächtigen Elefanten, den er einsetzte, um den Menschen Ehrfurcht einzuflößen.

Diesen Elefanten wollte die Bevölkerung unbedingt sehen. Und einige Blinde rannten darauf los, um zu erkunden, um was es sich handelte. Da sie aber keine Vorstellung von der Gestalt des Elefanten hatten, gewannen sie ihre Informationen, indem sie die einzelnen Teile des Elefanten betasteten. Jeder glaubte, etwas verstanden zu haben, weil er einen Teil ertastet hatte.

Als sie zu ihren Mitbürgern zurückkehrten, scharten sich sogleich Gruppen Wissbegieriger um sie. Törichterweise wollte jeder die Wahrheit unbedingt von jenen erfahren, die selbst im Irrtum waren.

Die Leute fragten nach Form und Gestalt des Elefanten und lauschten allem, was man ihnen sagte. Der Mann, dessen Hand das Ohr befühlt hatte, wurde gebeten, den Elefanten zu beschreiben. Er sagte: ‚Er ist ein großes, raues Ding, breit und lang, wie ein Teppich.‘ Und derjenige, der den Rüssel erfühlt hatte, sagte: ‚Ich weiß, was es ist. Es ist wie ein gerades, hohles Rohr, schrecklich und zerstörerisch.‘ Derjenige, der seine Beine und Füße ertastet hatte, sprach: ‚Er ist gewaltig und fest, wie eine Säule.‘

Jeder hatte nur einen von vielen Teilen erfühlt. Und keiner hatte ein richtiges Bild vom ganzen Körper bekommen. Stattdessen machten sich alle ihr eigenes Bild vom Ganzen, aber alle Vorstellungen waren nicht richtig.“

Diese Geschichte, die zeigt, dass jeder einen Teil, keiner jedoch den ganzen Elefanten begriffen hatte, ist eine bekannte Lehrerzählung der Sufis aus dem 12. Jahrhundert.<sup>2</sup> Im Gegensatz zu den Blinden aus der Geschichte wissen wir sehr wohl, wie ein Elefant aussieht. Deshalb können wir leicht erkennen, dass die Blinden ihre Beobachtungen nur aneinanderfügen müssten wie die verschiedenen Teile eines Puzzles, die zusammen das größere Ganze ergeben, um ein Bild vom ganzen Elefanten zu gewinnen.

## Die vielen verschiedenen Puzzle-Teile

Dieses Buch legt keine Theorie oder Philosophie im modernen Wortsinne vor. Vielmehr vermittelt es Einblicke in die allgemeine Universelle Wahrheit, die allen mystischen und religiösen Traditionen sowie auch den wissenschaftlichen Erkenntnissen zugrunde liegt, die diese Wahrheit offensichtlich bestätigen. Die Essenz dieser Universellen Wahrheit besteht aus der Erkenntnis der ihr zugrunde liegenden universellen Gesetze, die das Fundament von Beschaffenheit, Bedeutung und Wirkungsweise des Universums als Ganzem bilden.

Genau wie es den Blinden unmöglich war, etwas so Riesiges wie einen Elefanten auf einmal zu erfassen und sich ein Bild vom ganzen Elefanten zu machen, ist es auch für uns kaum möglich, die Dynamik innerhalb des Universums auf einmal zu überblicken und in ihrer Ganzheit zu verstehen. Die unterschiedlichen Beschreibungen, die wir in den diversen Weisheitstraditionen vorfinden, sind in Wirklichkeit Teile eben jenes Ganzen. Mit anderen Worten: Jede Tradition beschreibt ihren Einblick in das größere Ganze aus einem etwas anderen Blickwinkel. Genau wie die Blinden, können auch wir eher zu einem Bild der dem Universum als Ganzem zugrunde liegenden Muster gelangen, wenn wir die Wahrnehmungen aus diesen unterschiedlichen Blickwinkeln nebeneinander stellen.

Zu meiner Suche nach diesen grundlegenden Mustern hat mich das Bedürfnis nach neuen Bildungs- und Erziehungsformen geführt, die besser zu den heutigen Kindern passen und mit den Bedürfnissen unserer Tage und unseres Zeitalters stärker im Einklang stehen. Dabei ging es mir in erster Linie darum, eine Situation zu schaffen, in der Kinder die Möglichkeit erhalten, ihr volles Potenzial zu entfalten. Ich suchte Lernformen, die ge-

nauer damit übereinstimmen, wer wir im Grunde sind, und die auch in besserem Einklang mit unserer Umwelt stehen. Dazu machte ich mich auf die Suche nach Grundprinzipien, die allgemein anwendbar und daher universeller Art sein und nicht unter dem Einfluss bestimmter Glaubenssysteme, Kulturen oder Epochen stehen sollten. Solche universellen grundlegenden Prämissen könnten auf der ganzen Welt die Grundlage sinnvoller, kreativer Erneuerungen im öffentlichen Bildungswesen sein.

## **Eine klare und fundierte Wahrnehmung der universellen Prinzipien**

Dieser Entschluss setzte eine ganze Kette von Ereignissen in Gang. Im Laufe meiner Suche stieß ich auf Quellen, die besagten, dass die vielen verschiedenen mystischen und religiösen Traditionen überall auf der Welt auf derselben Universellen Wahrheit beruhen. Es hieß, diese allgemeinen Erkenntnisse bezögen sich auf eine Anzahl relativ einfacher universeller Prinzipien, die der Beschaffenheit, der Bedeutung und der Wirkungsweise des Universums zugrunde lägen. Wenn dem tatsächlich so ist, so fragte ich mich, würde ich dann die in diesen Gesetzen vertretenen grundlegenden Auffassungen in den verschiedenen spirituellen Bewegungen, Glaubensrichtungen und Kulturen wiederentdecken können? Ich beschloss, dies herauszufinden. Wenn ich – wie die Blinden aus der Geschichte – die vielen scheinbar gegensätzlichen Auffassungen der völlig verschiedenen Weisheitstraditionen aneinanderfügte wie die Teile eines Puzzles, dann, so nahm ich an, würde ich wohl eher ein solches Bild des größeren Ganzen gewinnen.

Dieses Buch ist zunächst einmal das Ergebnis dieses Puzzles: Ich habe tatsächlich in allen Traditionen und unter vielen verschiedenen Namen und Begrifflichkeiten dieselben universellen Gesetze entdeckt. Zwar legen die verschiedenen Traditionen jeweils andere Schwerpunkte, aber der Kern erweist sich stets als derselbe. Aus der Perspektive des größeren Ganzen wirken die komplexen Dynamiken des Universums auf einmal wesentlich einfacher, und es wird nachvollziehbar, dass der Harmonie und dem dynamischen Gleichgewicht des Universums nur eine begrenzte Anzahl universeller Gesetze zugrunde liegt.

Mein nächster Gedanke war: Wenn das tatsächlich der Fall ist und wenn die westliche Wissenschaft im Grunde ebenfalls die Wahrheit zu entdecken sucht, dann muss auch die Wissenschaft früher oder später auf diese

universellen Gesetze stoßen. Daher beschloss ich, auch dies zu erforschen. Dieses Buch zeigt, bis zu welchem Grad dies heute eine Tatsache ist. Obgleich ein Buch mit diesem Thema natürlich nie abgeschlossen sein kann, gelangt es aufgrund seiner Synthese doch zu klaren und fundierten Einblicken in die Wirkungsweise der Universellen Gesetze.

## Ein völlig neues Weltbild

Weil diese grundlegenden Prinzipien universeller Art sind, gelten sie überall gleichermaßen und sind daher auf sehr unterschiedlichen Gebieten anwendbar. Sie wirken in unserer natürlichen Umwelt und ebenso in allen Aspekten sowohl unseres individuellen Lebens als auch unserer Gesellschaft. Sobald es uns gelingt, diese dynamischen Gesetze zu erkennen, entdecken wir auch, dass die vielen verschiedenen Aspekte von uns selbst und unserer Umwelt sich wie die Teile eines Puzzles zusammenfügen.

Wenn wir erst einmal einen groben Umriss vom ganzen Elefanten gewonnen haben – mit anderen Worten, einen Einblick ins größere Ganze – können wir anhand dessen immer wieder feststellen, ob ein bestimmtes Phänomen mit den grundlegenden Gesetzen und dem dynamischen Gleichgewicht des größeren Ganzen in Übereinstimmung steht und sich daher in Harmonie befindet oder nicht. Dann zeigt sich: Wenn etwas überhaupt „funktioniert“, liegt es daran, dass die Vorgehensweise oder Methode höchstwahrscheinlich im Einklang mit den grundlegenden universellen Gesetzen steht.

Zudem offenbart die Erkenntnis der Wirkungsweisen dieser Universellen Gesetze ein völlig neues Weltbild. Aus dieser neuen Perspektive wird deutlich, dass wir alle Teil eines größeren Ganzen sind, eines multidimensionalen Universums, in dem alles aus derselben Quelle hervorgeht, miteinander verbunden ist, im Grunde aus Energie besteht und miteinander in Resonanz ist, in dem sich alles in einem ständigen Veränderungsprozess befindet und sich in einem dynamischen Gleichgewicht organisiert sowie in fortwährender Entwicklung begriffen ist. Hieran können wir auch ermes- sen, ob unsere Kultur mit diesen Gesetzen im Einklang steht oder nicht. Wir können dadurch erkennen, was notwendig ist, um das Gleichgewicht in uns wiederherzustellen und um dann durch dieses wiederhergestellte Gleichgewicht in uns zu einem optimaleren Gleichgewicht des Ganzen beizutragen. Weil wir den freien Willen haben, können wir uns dafür entscheiden, diese Erkenntnisse sowohl in unserem persönlichen Leben als

auch in unserem Wirken in der Gesellschaft bewusst umzusetzen. Kurzum, das Ergebnis dieser Synthese schafft eine allgemeine Grundlage für *allen* persönlichen und gesellschaftlichen Wandel, der auf eine größere Harmonie mit uns selbst und dem größeren Ganzen zielt. Darüber hinaus schenkt diese Erkenntnis uns Klarheit darüber, was an diesem speziellen Punkt in der Geschichte der Menschheit für eine optimale Entwicklung unseres Bewusstseins erforderlich ist.

Dieses Buch ist ein Versuch, über „Meinungen“, „Beweise“ und „Glaubensinhalte“ hinauszugelangen. Es ist eine Einladung an die Leserinnen und Leser, alles mit einer Haltung der Offenheit zu lesen und als eine Möglichkeit in Betracht zu ziehen. Eine eigene fundierte Ansicht gewinnt man am besten dadurch, dass man alledem selber nachforscht und aufgrund eigener Erfahrung oder durch guten Kontakt zu seinem „inneren Wissen“ zu eigenen Schlüssen gelangt. Bei der Lektüre dieses Buches werden viele Leserinnen und Leser feststellen, dass diese Erkenntnisse keineswegs neu sind, sondern dass sie diese Prinzipien im tiefsten Inneren seit jeher kennen, jedoch ohne sie unbedingt treffend in Worte fassen zu können.